

---

**Peter Bartelheimer**  
**Hartz IV für Fortgeschrittene**  
**Ergebnisse und Fragen**  
**aus der Arbeitsmarktforschung**

Diakonisches Werk Hamburg Stärkung der  
Rechtsposition von Leistungsberechtigten im SGB II  
Hamburg, 4. September 2013

---

## ■ Ganz ohne »Hartz IV« geht der Wahlkampf nicht

### ■ Grundsicherung im »Wahl-O-Mat® Bundestagswahl 2013« der Bundeszentrale für politische Bildung

- (1.) Es soll ein gesetzlicher flächendeckender Mindestlohn eingeführt werden.
- (7.) In Deutschland soll ein bedingungsloses Grundeinkommen eingeführt werden.
- (29.) Hartz-IV-Empfängern und -Empfängerinnen sollen weiterhin Leistungen gekürzt werden, wenn sie Jobangebote ablehnen.

### ■ Wie wahlentscheidend ist das SGB II?

- 4,5 Mio. erwerbsfähige Leistungsberechtigte – wie viele sind wahlberechtigt, wie viele wählen?
- Viele Niedrigverdiener würden Grundsicherungsleistungen unter anderen Bedingungen in Anspruch nehmen
- Noch mehr Beschäftigte leben in Sorge um »Abstieg« in Grundsicherung

---

# ■ Zehn Jahre SGB II, acht Jahre »Wirkungsforschung«

## ■ Arbeitsmarktforschung zieht Bilanz

- IAB / Ev. Akademie Loccum: »Hartz IV«: Was hat's gebracht  
14./15. März 2013; im Internet: <http://www.iab.de> Veranstaltungen

## ■ Normative Annahmen des Gesetzgebers zum SGB II

- Teilhabe durch möglichst rasche »Eingliederung in Arbeit«
- Handlungsbedarf liegt in der Person des Arbeitsuchenden
- Leistungsansprüche hindern an aktiver, konzessionsbereiter Suche

## ■ Ergebnisse der Arbeitsmarktforschung begründen Zweifel

- Wirkung der Grundsicherung auf das Beschäftigungssystem
- »Fordernde Aktivierung« stößt an Grenzen
- Dienstleistungsqualität in den Jobcentern
- SGB II als Mindestsicherung und Arbeitsmarktpolitik

---

## ■ **SGB II und Beschäftigungssystem - mehr Ungleichheit als Preis für mehr Beschäftigung?**

### ■ **Nach »Hartz« funktioniert der Arbeitsmarkt besser**

- Mehr (sozialversicherte) Beschäftigung, mehr bezahlte Arbeitsstunden, besseres Verhältnis Arbeitslose / offene Stellen, besseres »Matching«

### ■ **Keine positiven Wirkungen durch SGB II**

- Beschäftigte und Bewerber/innen sind konzessionsbereiter und riskieren weniger Stellenwechsel
- Spaltung des Arbeitsmarkts und Lohnspreizung haben zugenommen
- Viel Bewegung im SGB II, aber auf unsicheren Teilarbeitsmärkten, in »atypischer« Beschäftigung und mit riskanten Erwerbsverläufen

### ■ **SGB II als Leistungssystem für Erwerbstätige**

- Mehr Erwerbstätige (1,3 Mio.) als Langzeitarbeitslose, mehrheitlich nicht geringfügig, auch selbständig erwerbstätig
- Viele häufige Wechsel zwischen Leistungsbezug und Erwerbsarbeit
- Drei Viertel (West), vier Fünftel (Ost) verdienen weniger als € 7,50 /Std.

- 
- **Das Leitbild der »Aktivierung« und die Realitäten des Arbeitsmarkts**
  
  - **Leistungsberechtigte haben sehr ungleiche Erwerbschancen**
    - Einem Viertel gelingt binnen eines Jahres der Ausstieg
    - Zwei Fünftel sind ununterbrochen im Leistungsbezug, vier von fünf trotz wenigstens einer Maßnahme / Erwerbstätigkeit
    - 70% haben zwei und mehr »Vermittlungshemmnisse« – ihre statistischen Abgangschancen sinken auf 6% und weniger
  
  - **Wenig Gleichstellung in Bedarfsgemeinschaften mit Kindern**
    - Mütter haben weniger Chancen auf Arbeitsaufnahme als Väter und nehmen überwiegend Minijobs auf
    - Beschäftigungschancen von Mütter sinken mit Alter des jüngsten Kindes: Arbeitszeiten sind flexibel, Kinderbetreuung ist es nicht
  
  - **Wo steckt das »Aktivierungsdefizit«?**
    - Keine Hinweise auf fehlende Konzessionsbereitschaft
    - Mehrzahl der »Aufstocker/innen« wünscht längere Arbeitszeit
-

- 
- **Aktivierung durch individuelle Betreuung – nachdenkliche Dienstleistungsforschung**
  
  - **2002 bis 2010: »Organisationsphase« aktivierender Arbeitsmarktpolitik**
    - Aufbau der Jobcenter, Trägerschaft , Geschäftsprozess, Zielsteuerung
    - Dienstleistung als vernachlässigter Rest
  
  - **Erst seit 2010: Dienstleistungsqualität im Blick**
    - Modellprojekte intensiverer (»ganzheitlicher«) Betreuung
    - Beratungskonzeption setzt andere fachliche Standards
  
  - **Wie viel Einfluss haben Fachkräfte auf Integrationserfolg**
    - Arbeitsmarkterfolg gehört nicht zum Leistungsversprechen
    - Betreuung soll »Stärken stärken«, Handlungsfähigkeit erweitern
  
  - **Was stärkt Leistungsberechtigte im Leistungsprozess**
    - Eingliederungsvereinbarung hilft nicht bei Zielfindung
    - Sanktionen und Konflikte um Leistungssachbearbeitung als Belastung
-

---

## ■ Grundsicherung für Arbeitsuchende – noch das richtige System?

### ■ Das richtige System für wen?

- Wie realistisch ist die abstrakte Abgrenzung von Erwerbsfähigkeit?
- Welche Betreuung brauchen junge Erwachsene? Was bewirken »Totalsanktionen«, was rechtfertigt Sonderregelungen?
- Andere Systeme für geförderte Selbständigkeit?

### ■ Ein System für Existenzsicherung, Erwerbsteilhabe und benachteiligende Lebenslagen?

- Abstimmung mit anderen Sozialleistungen, Steuer- und Transfersystem

### ■ Grundsicherung ohne Mindestlohn und Mindeststandards

- Subventioniert das SGB II private Geschäftsmodelle schlechter Arbeit?
- Themen: Verfügbarkeit und Zumutbarkeit, gesetzlicher Mindestlohn, Regeln für Befristung, Minijobs und Leiharbeit
- Qualität und Stabilität der Beschäftigung, Personalpolitik der Arbeitgeber?